

Tagesordnung I Punkt 12.1 der öffentlichen Sitzung am 25. Mai 2016

Antrags-Nr. 16-F-10-0001

**Wiesbaden ist eine historisch gewachsene weltoffene Stadt
Antrag der AfD-Fraktion vom 24.05.2016**

Die Stadtverordnetenversammlung möge beschließen:

Wiesbaden ist eine historisch gewachsene weltoffene Stadt mit einem reichen kulturellen Erbe, das viele Menschen anzieht. Daher kommen viele Besucher aus aller Welt als Gäste hierher und zahlreiche Menschen verlegen ihren Lebensmittelpunkt nach Wiesbaden, um mit ihren Familien hier zu leben, zu lernen und zu arbeiten.

Voraussetzung für ein gedeihliches Zusammenleben der Menschen in dieser Stadt mit ihren unterschiedlichen Lebensentwürfen, Wertvorstellungen, religiösen Prägungen und Lebenserfahrungen ist die gemeinsame Akzeptanz des Grundgesetzes und der darauf basierenden Rechtsordnung, die den Rahmen für das Leben in Deutschland darstellt. Durch die auf den allgemeingültigen Menschenrechten beruhenden, im Grundgesetz als unveränderlich festgelegten, Grundrechte werden u.a. Gedanken-, Gewissens- und Religionsfreiheit gesichert. Vorurteile gegen und Ausgrenzungen von Menschen aufgrund ihrer religiösen Überzeugungen oder ihrer nicht auf religiösen Bekenntnissen beruhenden individuellen Lebensgestaltung sind abzulehnen. Daher ist z.B. die Verbreitung von rassistischen und antisemitischen Äußerungen und Verhaltensweisen im Rahmen der gesetzlichen Regelungen zu verhindern. Zuständig hierfür sind Polizei- und Justizbehörden.

Gefördert werden soll der gewaltfreie Dialog zwischen Menschen unterschiedlicher Herkunft in dieser Stadt, der zum gegenseitigen Verständnis beitragen kann. Dabei gilt es, unterschiedliche Vorstellungen Andersdenkender auszuhalten, ohne diese, soweit sie nicht gegen gesetzliche Regelungen verstoßen, in irgendeiner Form zu diskriminieren oder die Meinungsfreiheit dieser Menschen einzuschränken.

Dialogbereitschaft und Offenheit können so ein friedliches Zusammenwirken der Menschen in dieser Stadt befördern, das zu einer kulturellen Weiterentwicklung beiträgt, die auf dem historischen Erbe dieser Stadt aufbaut. Dieses historische Erbe wurde beeinflusst durch christliche und jüdische Glaubensinhalte und humanistische Wertvorstellungen, die insbesondere die individuellen Freiheitsrechte jedes Menschen zur eigenverantwortlichen Lebensgestaltung hervorheben, sofern diese Lebensführung nicht die Lebensgestaltung anderer Menschen beeinträchtigt."

Beschluss Nr. 0179

Der Antrag wird von der heutigen Tagesordnung abgesetzt.

Dem Magistrat
mit der Bitte um weitere Veranlassung

Wiesbaden, .06.2016

Gabriel
Stadtverordnetenvorsteherin

Der Magistrat
-16 -

Wiesbaden, .06.2016

Dezernat I und III
mit der Bitte um Kenntnisnahme

Gerich
Oberbürgermeister